

Swenskasund, Bucht im Nordosten des finnischen Meerbusens. — 1790, 9. VII. Seesieg der Schweden über die Russen.

Sybaris (L.) (ἡ Σύβαρις), achäische Kolonie im nordöstlichen Bruttium, am Golf von Tarent; Bewohner: **Sybariten**. — 510 v. Chr. von den Krotoniaten zerstört.

Sybota (L.) (αἱ Σύβοτα), Gruppe kleiner Inseln zwischen dem Südennde von Corcyra und Epirus. — 433 v. Chr. Seesieg der Korinther über die Korcyräer.

Syēne (L.) (ἡ Σηίτη), südlichste Stadt Oberägyptens, heute **Assuān**.

Syrakūs, bedeutendste Stadt des alten Siciliens, an der Westküste, Kolonie der Korinther; heute **Siragōsa** oder **Siracūsa**.

Syrien, das östliche Küstenland des Mittelländischen Meeres bis zum Taurus, dem obern Euphrat und der arabischen Wüste, bewohnt von arabischen, aramäischen, assyrisch-babylonischen und kanaanitischen (= phönisch-hebräischen) Semiten, 64 v. Chr. als besondere Provinz dem römischen Reich einverleibt. Es bestand aus Obersyrien (dem nördlichen Teil), Cölesyrien (dem Osten),

Phönicien (dem westlichen Küstenstrich) und Palästina (dem Süden).

Syrische Thore, Engpafs an der Ostküste des Golfs von Iskanderun, zwischen dem Meer und den Steilabfällen des amanischen Gebirges.

Szalankemen (spr. slankämen), Flecken in Kroatien-Slavonien, auf dem rechten Donauufer, gegenüber der Theismündung. — 1691, 19. VIII. Sieg des Markgrafen Ludwig von Baden über die Türken.

Szekozyn (spr. s-schekószün), Dorf in Russisch-Polen, auf dem linken Ufer der Pilicaquelle. — 1794, 6. VI. Sieg der Russen und Preußen unter Kosciuszko. — Die Schlacht heißt auch nach dem rechts von der Pilicaquelle gelegenen Dorf Rawka.

Szigeth (spr. siget) = **Szigethvar** (spr. sígetwār), Stadt in Ungarn, auf dem linken Ufer der untern Drau, westlich von Fünfkirchen. — 1566, 7. IX. von den Türken erstürmt.

Szörek (spr. sörek), Ort in Ungarn, auf dem linken Ufer der Theifs, unterhalb der Mündung der Marosch. — 1849, 5. VIII. Dembinski von Haynau geschlagen.